



MEYER BURGER

Herzlich willkommen zur 17. ordentlichen Generalversammlung

27. April 2017



Agenda



- Begrüssung und Vorstellung aller Vertreter der Aktionäre und der Gesellschaft
- 2016 – Ein Jahr grosser Veränderungen für Meyer Burger
- Bericht und Ausblick des CEO
- Abschluss Geschäftsjahr 2016 im Detail
- Traktanden und Abstimmungen

Konstituierung der GV 2017



- **Verwaltungsrat**
Dr. Alexander Vogel
Heinz Roth
Wanda Eriksen-Grundbacher
Dr. Franz Richter

- **Geschäftsleitung**
Dr. Hans Brändle, CEO
Michel Hirschi, CFO

- **Revisionsstelle**
Rolf Johner
PricewaterhouseCoopers AG

- **Notar**
Theodor Blum
Notar und Fürsprecher, Bern

- **Unabhängiger Stimmrechtsvertreter**
André Weber
Rechtsanwalt, Zürich



MEYER BURGER

2016 – Ein Jahr grosser Veränderungen für Meyer Burger

Dr. Alexander Vogel, Verwaltungsratspräsident

2016 in finanzieller Hinsicht

+9%
Auftragseingang
MCHF 456

+40%
Nettoumsatz
MCHF 453

MCHF 10.5
Positives EBITDA

MCHF -97.1
Konzernergebnis

MCHF 244.5
Auftragsbestand
(31. Dez 2016)



2017
Fokus auf erhöhter
Profitabilität

Veränderungen im Management



- Hans Brändle neuer Chief Executive Officer seit 1. Januar 2017
- Dirk Habermann neuer Chief Innovation Officer seit 1. Januar 2017
- Gunter Erfurt neuer Chief Operating Officer seit 1. Februar 2017



Dr. Hans Brändle
CEO
Seit Januar 2017



Michel Hirschi
CFO
Seit März 2006



Michael Escher
CCO
Seit Mai 2014



Dr. Gunter Erfurt
COO
Seit Februar 2017



Dr. Dirk Habermann
CIO
Seit Januar 2017

Veränderungen im Verwaltungsrat



- Peter M. Wagner (ehemals Verwaltungsratspräsident) and Peter Pauli (ehemals Verwaltungsratsmitglied und CEO) sind per 2. Dezember 2016 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden
- Alexander Vogel neuer Verwaltungsratspräsident, Heinz Roth neuer Vizepräsident seit 2. Dezember 2016
- Michael Splinter (Delegierter des Verwaltungsrats) und Hans-Michael Hauser zur Zuwahl in den Verwaltungsrat an der heutigen Generalversammlung beantragt – beide unterstützen den Verwaltungsrat bereits aktiv

Verwaltungsrat



Dr. Alexander Vogel
Präsident
Seit Dezember 2016



Heinz Roth
Vizepräsident
Seit Dezember 2016



Wanda Eriksen-Grundbacher
Mitglied
Seit April 2015



Dr. Franz Richter
Mitglied
Seit April 2015



Prof. Dr. Konrad Wegener
Mitglied
Seit Januar 2010



Michael Splinter
Zur Zuwahl beantragt
an GV 2017



Hans-Michael Hauser
Zur Zuwahl beantragt
an GV 2017

Notwendige Rekapitalisierung erfolgreich umgesetzt

1 Restrukturierung der Wandelanleihe 2020

- 73% der Wandelanleihe-Gläubiger stimmten am 25.11.2016 der Restrukturierung zu:
 - Streichung der Investor Put Option 2018
 - Anpassung Wandelpreis und Coupon
 - Endfälligkeit bleibt September 2020
- Genehmigung durch das Obergericht des Kantons Bern mit Urteil vom 20.01.2017, in Rechtskraft per 03.03.2017

2 Verlängerung der Bankkredite

- Verlängerung der Laufzeit des hypothekarisch gesicherten Kredits von MCHF 30 um 3 Jahre
- Verlängerung der Garantiefazilität um 3 Jahre, bedarfsgerechte Anpassung von MCHF 90 auf MCHF 60
- Jeweilige Verträge unterzeichnet durch alle Vertragspartner
- Verträge gültig mit Vollzug der Kapitalerhöhung

3 Stärkung des Eigenkapitals durch Bezugsrechtsemission

- Ordentliche Kapitalerhöhung von MCHF 164.9 durch Bezugsrechtsemission in 2016
- A. o. GV genehmigte Kapitalerhöhung am 02.12.2016
- Kapitalerhöhung erfolgreich, wenn Bruttoerlös von mindestens MCHF 160 erzielt wird
- 99.9% der Bezugsrechte ausgeübt per 15.12.2016; Vollzug der Kapitalerhöhung am 20.12.2016

4 Rückzahlung der ausstehenden Obligationenanleihe

- Rückzahlung der MCHF 130 Obligationenanleihe am 24. Mai 2017 gesichert

Rekapitalisierung mit Rechtskraft des Urteils des Obergerichts des Kantons Bern vom 20. Januar 2017 (in Rechtskraft per 3. März 2017) erfolgreich abgeschlossen.



MEYER BURGER

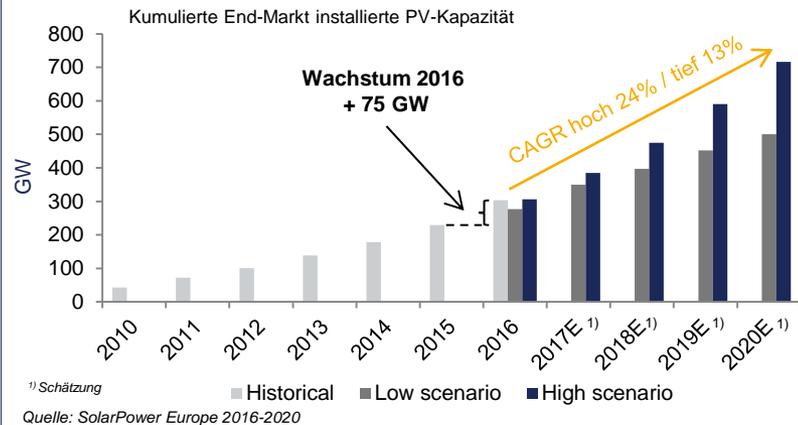
Meyer Burger – Bericht und Ausblick des CEO

Dr. Hans Brändle, Chief Executive Officer



Nachhaltiges zweistelliges Wachstum des PV End-Marktes – China führend

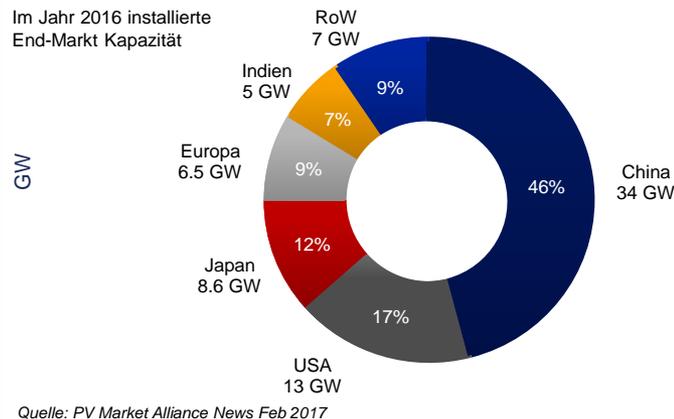
Kumulative PV-Kapazität steigt jährlich um 24% bis 2020



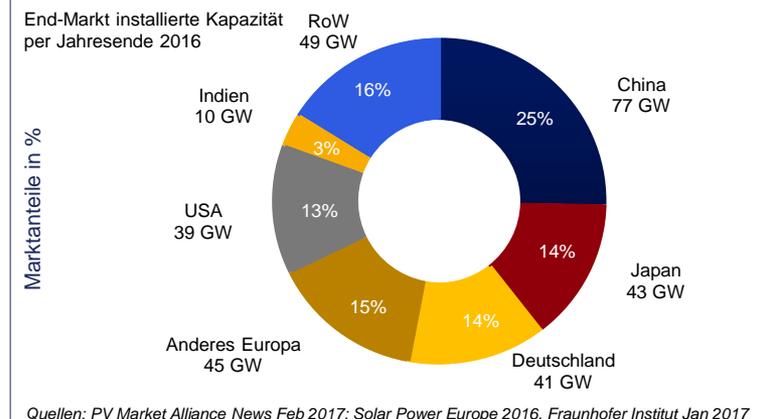
~75 GW an neu installierter End-Markt PV-Kapazität im 2016

- Installierte Kapazität im 2016 entspricht dem Hoch-Szenario
- China hat rund 34 GW im 2016 installiert und verfügt deutlich über eine führende Position in End-Markt installierter Kapazität
- Asien #1 in kumulierten End-Markt Installationen
- Bis 2020 wird erwartet, dass das Total der installierten PV-Basis bis auf 600 – 720 GW wächst

Installierte PV-Kapazität im Jahr 2016 (~75 GW)



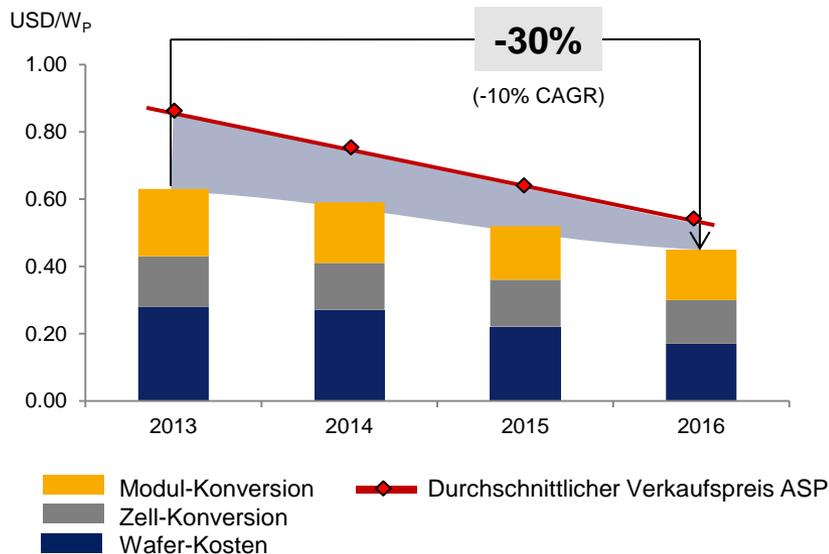
Total kumulierte PV-Kapazität per Jahresende 2016 (>300 GW)



Preisrückgang bei Modulen hält an: Erfolgreiche Kostenreduktion ist massgebend in der PV-Wertschöpfungskette

Kostenreduktion als Schlüssel um Margen zu sichern

Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises gegenüber
Kostenstruktur bei PV-Modulen



Quellen:
 Durchschnittlicher Verkaufspreis (ASP) PV Insights,
 USD-umgerechnete Europ. Spotkurse
 Kostenstruktur – Beispiel für "all black" Modul eines Chinesischen Tier 1 Herstellers

Modul-Typ – 60 Zell-Module	Preis (USD/W _p) Jan'16	Preis (USD/W _p) Dez'16	Preis Modul (USD) Dez'16
Hoch-Effizienz Module (über 280W – vor allem Mono PERC)	0.77	0.60	168.00
All Black (gerahmte Module mit schwarzer Rückwandfolie, bis 280W)	0.64	0.56	157.00
Standard (Standard AI, gerahmte Module mit weisser Rückwandfolie, bis 275W)	0.56	0.47	129.00
Tiefpreis-Segment (Niedrige Performance, vor allem Multi, bis 260W)	0.37	0.30	78.00

Höhere Margen für Hoch-Effizienz Module

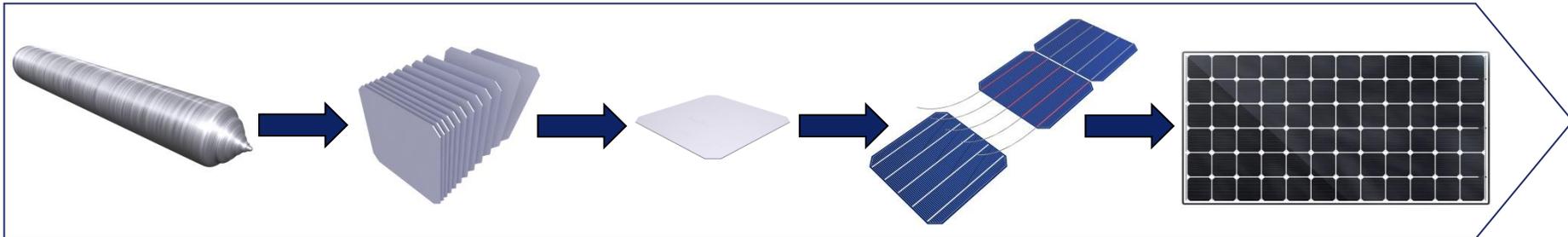
- Höhere durchschnittliche Verkaufspreise bei Modulen mit höchster Leistung
- Tiefere Kosten werden durch kontinuierliche Weiterentwicklung und fortschrittliche Technologien ermöglicht und dadurch werden Produktivität und Modul-Leistung erhöht

Bewährte Technologien als Schlüssel zur Reduktion der Kosten pro Watt

Wafer
Vom Ingot zum Wafer

Zelle
Vom Wafer zur Zelle

Modul
Von der Zelle zum Modul



Technologie

Mehr Wafer pro Ingot

- Reduzierte Schnittverluste
- Dünnere Wafer
- Maximale Zuverlässigkeit

Mehr Leistung (Watt) pro Zelle

- Upgrade von Al-BSF zu PERC

Höherer Wirkungsgrad von der Zelle zum Modul

- Upgrade von 3BB auf 4BB

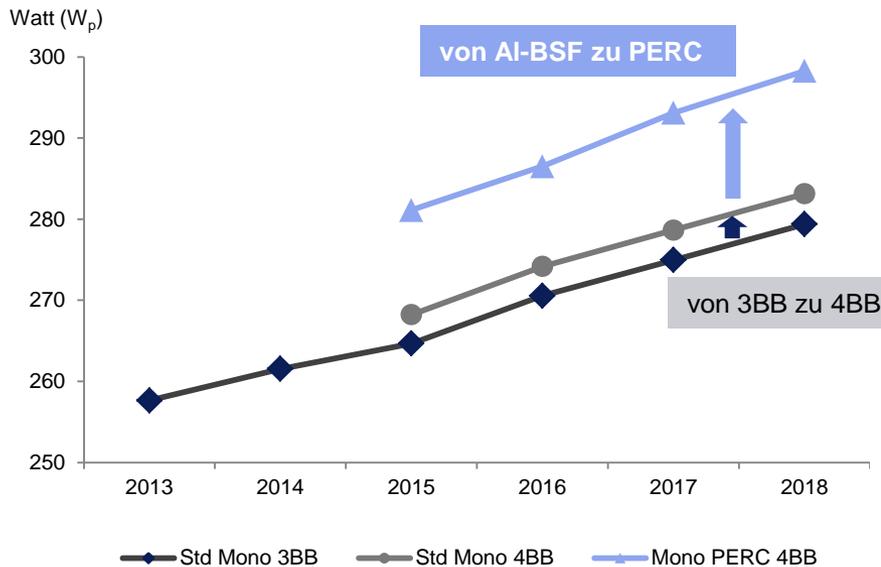


Kontinuierliche Verbesserungen

Höhere Modul-Leistung: Anstieg durch Technologie und kontinuierliche Verbesserung



p-type Mono durchschnittliche Effizienz in 60 Zell-Modulen



Quelle: Solar Intelligence

* BB: BusBar

Mehr Leistung (Watt) pro Zelle

- Upgrade von AI-BSF zu PERC
- Substanzieller Anstieg von ~ +15 Watt (W_p) pro Modul

Erhöhter Wirkungsgrad von der Zelle zum Modul

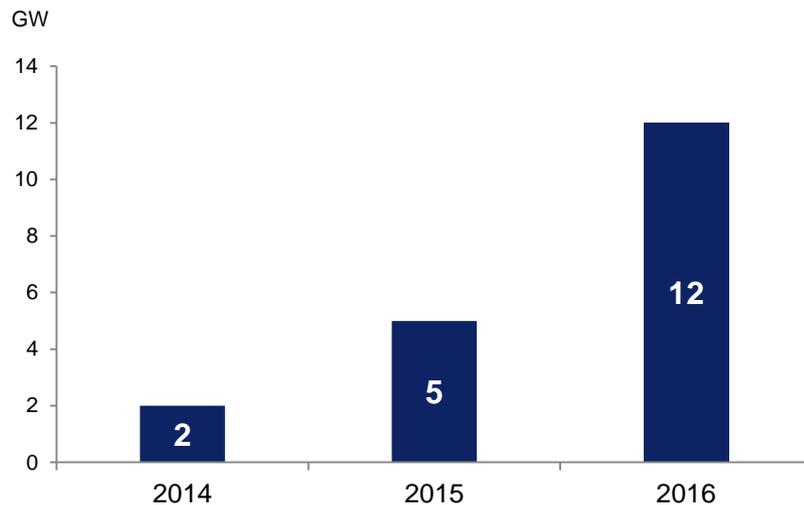
- Upgrade von 3BB zu 4BB*
- ~ +5 Watt (W_p) zusätzliche Leistung

Klar erkennbare kontinuierliche Verbesserungen

- ~ +5 Watt (W_p) Leistungsanstieg pro Jahr durch kontinuierliche Verbesserungen

PERC: Erste Wahl wenn es um Erhöhung der Modul-Leistung geht

Kumulierte installierte PERC Zell-Kapazität



Quelle: IHS

Unterstützung durch behördliche Vorgaben

- Chinesisches „Front Runner“ Programm wurde im Januar 2015 gestartet
- Schreibt Chinesischen PV-Herstellern, die in dem Programm partizipieren vor, welche High-Performance Standards erfüllt werden müssen:
 - Konversions-Effizienz von >16.5% für multi-kristalline Module und >17% für mono-kristalline Module

PERC ist der neue Technologie-Standard

- Installierte PERC Basis wächst rasch und entwickelt sich zur Mainstream-Technologie
- PERC Upgrade ersetzt den ehemaligen Markt-Standard (Al-BSF)

Meyer Burger treibt Technologie Roadmap voran und setzt Industriestandards



Wafer
Vom Ingot zum Wafer

Zelle
Vom Wafer zur Zelle

Modul
Von der Zelle zum Modul



Diamantdrahtsäge

Wafer Inspektionssystem

PECVD Beschichtungssystem

Modul Inspektionssystem



DW 288 Series 3



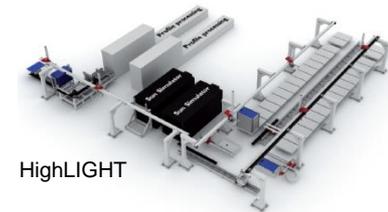
WIS-06



SiNA



MAiA 2.1



HighLIGHT

DW 288

Hennecke WIS

MB PERC

PASAN HighLIGHT

Marktanteil ~30%

Marktanteil ~80%

Marktanteil >80%

Marktanteil ~80%

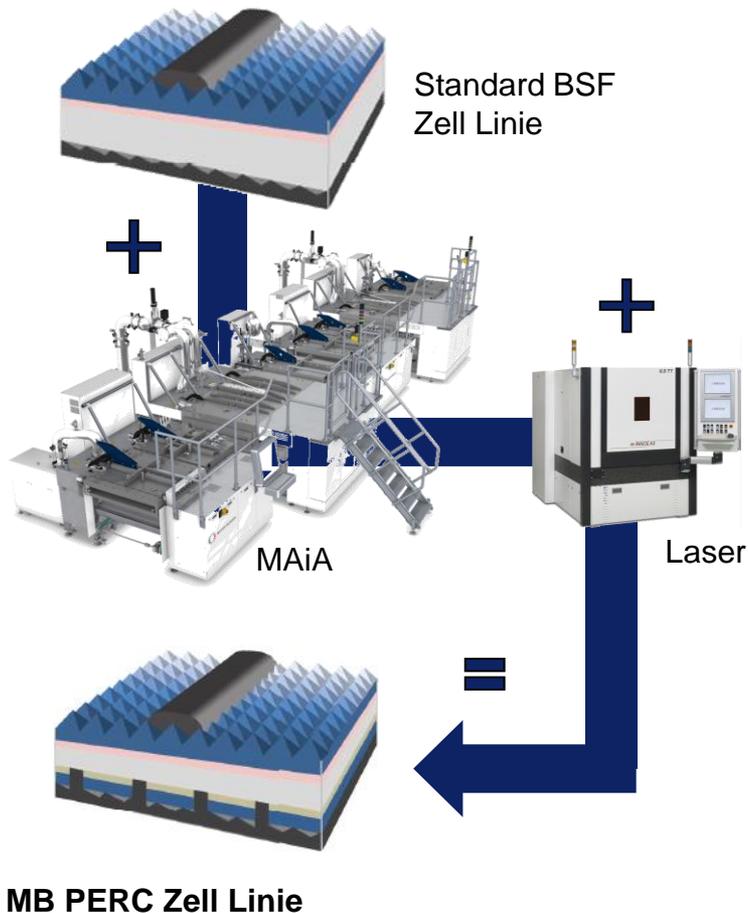
Industriestandard

Industriestandard

Industriestandard

Industriestandard

MAiA 2.1 definiert PERC Standard: MB PERC als entscheidende Technologie



Kompatibel mit bereits vorhandenen Zelltechnologien

- Einfache Upgrades von bestehenden Standardlinien:
Optimale Bilanz zwischen Investitionen und Effizienzsteigerung
- Upgrade von allen existierenden Standardlinien möglich (multi- und mono-kristalline Wafer)

MB PERC Fakten

- **Industrieerprobte Lösung:** >120 MAiA 2.1 ausgeliefert (~15 GW)
- **Industriestandard:** Bewährt und hoch angesehen
- **Pay back < 2 Jahre** aufgrund der inkrementellen Investitionen
- **Substanzielle Effizienzsteigerung:**
+ 1% absolute Zelleffizienz für mono c-Si
+ 0.7% absolute Zelleffizienz für multi c-Si
- **Standard Modul (60 Zellen): +15 Watt (W_P)**
mehr Leistung

Meyer Burger treibt PV Technologie-Roadmap voran und setzt die nächsten Standards



Heterojunction
Zelltechnologie

SmartWire
Technologie

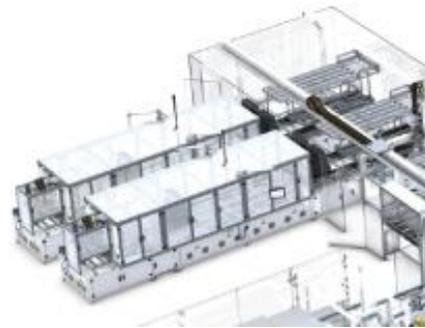
Glas/Glas Modul



Helia PECVD



Träger-Rücknahmesystem



SWCT Linie



384 Watt bifazial

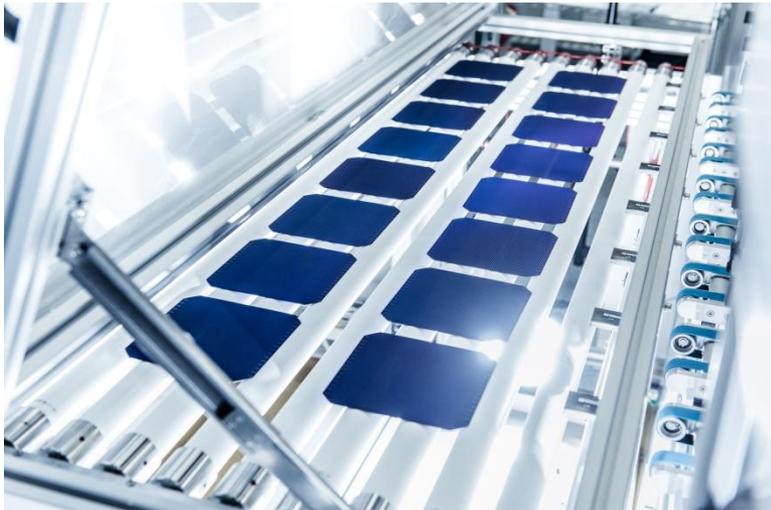
60 Zellen mit 20% Albedo
gegenüber ~300 Watt PERC Mono

HJT

SWCT

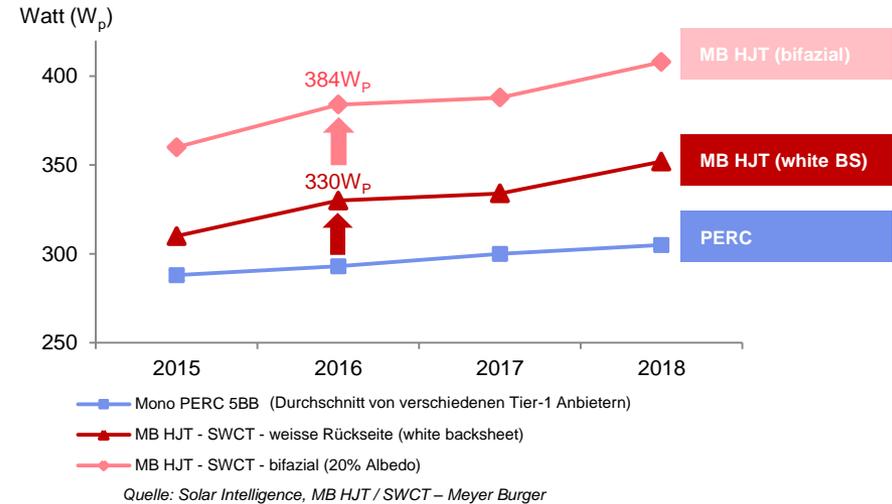
Wir bereiten die nächsten Industriestandards vor

Nach PERC: Heterojunction Technologie MB HJT als nächster Standard



HJT Zell-Testequipment

60 Zell-Modul: Vergleich zwischen Top-Modulen



Meyer Burger verfügt über die führende Industrielösung in Heterojunction Technologie.

- MB HJT generiert **40% mehr Watt** im Vergleich zu Standardzellen
- **Ausgezeichneter Energieertrag** aufgrund des hervorragenden Temperaturkoeffizienten und Bifazialität
- **Erhöhte Modul-Lebensdauer** aufgrund besserer Langzeitstabilität und reduzierter Degradation

≥ 23% Effizienz

mit weiterem Potenzial verglichen mit Standard Zelltechnologien (HJT Effizienz von über 24.3% auf Meyer Burger F&E Linie erreicht)

Meyer Burger ist der einzige Anbieter einer industrialisierten Lösung für vollintegrierte Produktionslinien.

Meyer Burger, der bevorzugte Technologiepartner: Starke Marktposition mit allen Key Players unserer Industrie



605

Produktion & Logistik Fachpersonen

345

Verkauf & Service Profis

297

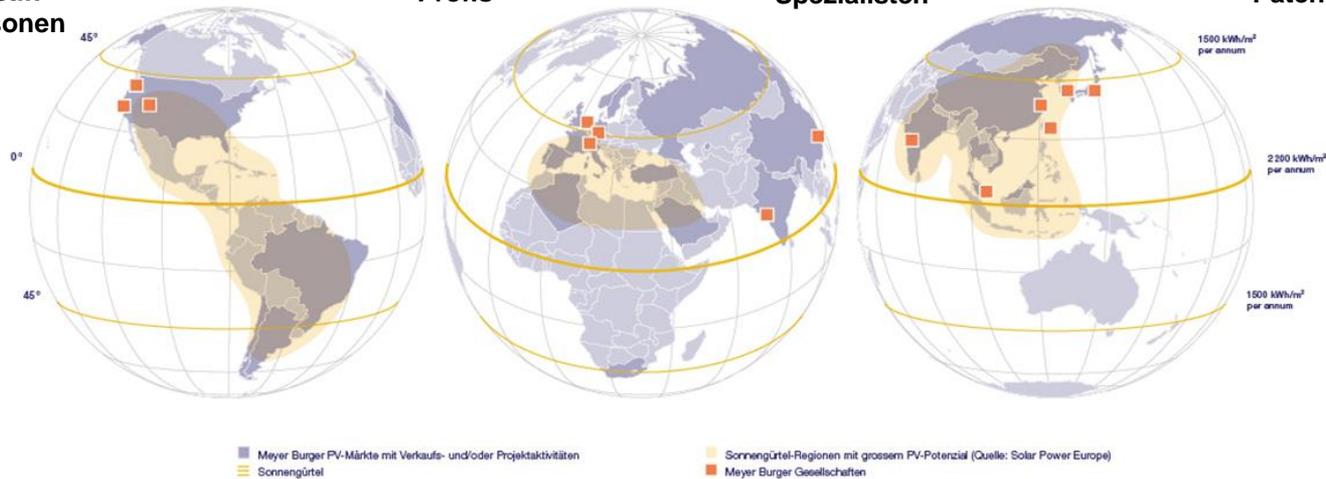
F&E Spezialisten

>380

Technologie Patente

18

Standorte weltweit



Auswahl wichtiger Kunden



☐ Die «Silicon Module Super League»

Die Voraussetzungen für unseren Erfolg sind gegeben



Fokussierte Strategie

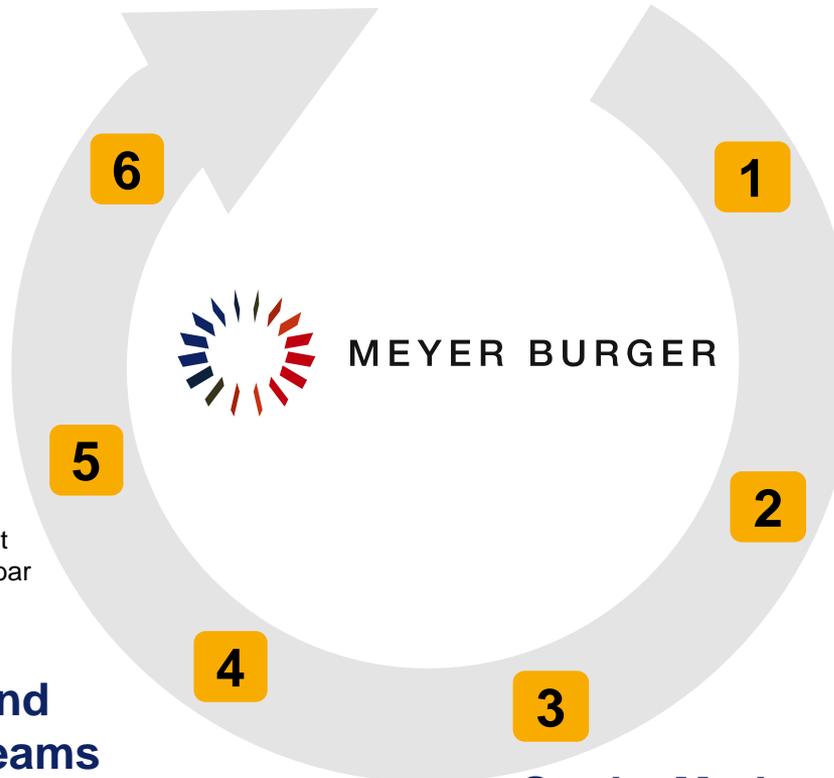
- Meyer Burger wird PV Technologie-Roadmap weiter vorantreiben
- Konzentration / Fokus auf Produkte mit klaren USPs
- Nach PERC: Meyer Burger setzt Industriestandard für Heterojunction Technologie

Rückkehr zur Profitabilität

- Rasche Rückkehr zur Profitabilität ist absolutes **MUSS** - und auch erreichbar
- Gutes Momentum im Markt

Motivierte und erfahrene Teams

- Hoch motivierte und engagierte Mitarbeitende trotz der schwierigen letzten Jahre
- Hohe PV Industrie-Expertise und breites Netzwerk



Attraktiver PV-Markt mit langfristigem Wachstum

- PV entwickelt sich zu einer der wichtigsten Energiequellen im zukünftigen Energiemix
- Nachhaltig zweistellige Wachstumsraten im PV End-Markt erwartet

Exzellente Technologien

- Unangefochtener Technologieführer in unseren Kerntechnologien. Wir setzen Industriestandards, ermöglichen tiefere Kosten und höhere Zell- und Moduleffizienz
- Starke Technologie- und Produkt-Pipeline

Starke Marktposition

- Marktführende Position über die letzten Jahre erarbeitet
- Verschiedene Schlüsselprodukte mit Marktanteilen von ~ 80% und darüber
- Starkes Image und hoher Markenwiedererkennungswert

Strukturprogramm verläuft nach Plan

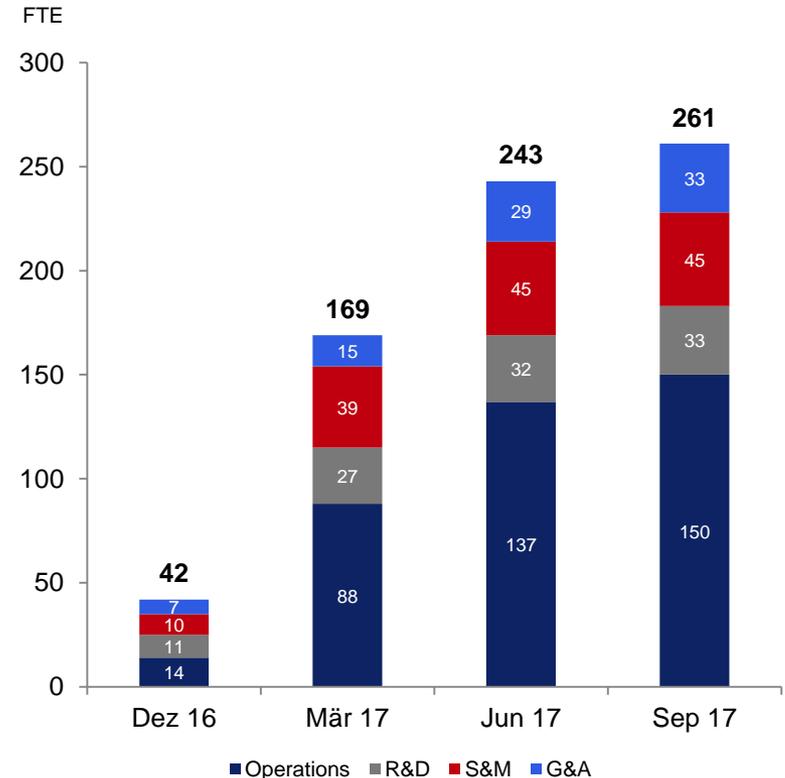
Kostenoptimierungen

- Strukturprogramm ist in Umsetzung und verläuft planmässig
- Organisation wird schlanker und profitorientierter
- Stellenabbau gemäss Plan (aktuell >260 Arbeitsverträge gekündigt vs. Basis 1'547 FTE per 30. Juni 2016)
- Substanzielle Anzahl an verschiedenen kleineren Massnahmen um die Strukturen zu optimieren, organisatorische Komplexität zu reduzieren und Kosten zu minimieren sowie vollständiger Abbau bei DMT wird Personalbestand weiter reduzieren

Erhöhung der Margen

- Fokus auf "Value Pricing" mit neuem unternehmensweitem Training und Incentive System
- Neues Programm im Einkauf gestartet; erster Lieferantentag geplant
- Produktemix: Überprüfung des breiten Produkte- und Technologieangebots (→ Marktmöglichkeiten / strategische Wichtigkeit / Profitabilität) – Fokus auf Produkte mit starken USPs, attraktiver Profitabilität und Profit Pool
- Nicht profitable / nicht strategische Geschäftstätigkeiten werden überprüft (allenfalls nicht weitergeführt / verkauft oder geschlossen; z.B. DMT)

>260 gekündigte Arbeitsverträge Abgang Anzahl FTE von Lohnliste



Anmerkung: Grafik reflektiert Abgang der FTE von Lohnliste gegenüber Basis 30. Juni 2016 von 1'547 FTE; alle diese Arbeitsverträge sind bereits gekündigt; Veränderungen bis Q3 2017 aufgrund der unterschiedlichen Kündigungsfristen der betroffenen Mitarbeitenden

Weitere Steigerung der Profitabilität ist entscheidend

Diamond Materials Tech, Colorado Springs

- DMT seit Jahren verlustbringend; verschiedene Bestrebungen den Turnaround zu erreichen und ein profitables Geschäft zu betreiben blieben erfolglos
 - „Time-to-market“ bei der Produktentwicklung zu lang; in der Zwischenzeit hat sich der Markt in ein „Commodity Business“ gewandelt
 - Eine eigene Drahtproduktion hat keine strategische Wichtigkeit mehr. DW 288 Geschäftsmöglichkeiten sind durch die Entscheidung nicht betroffen
- **DMT wird nicht weitergeführt; Schlüsseltechnologie gesichert**



Diamond Materials Tech, Colorado Springs, USA

MBT China, lokales Servicecenter & Produktionsstandort in Minhang

- Kundennähe / rasche Reaktionszeit – Verlagerung des Servicecenters nach Wuxi (Zentrum der chinesischen PV-Industrie)
 - Produktionsstandort unzureichend ausgelastet; Minhang als Vorort von Shanghai zu teuer
 - Hauptprodukt hergestellt in Minhang nähert sich dem Ende des Produktzyklus
- **Kurzfristig: Verlagerung der Produktion von Minhang nach Thun ist kosteneffizienteste und rascheste Lösung**
- **Mittelfristig: Neubeurteilung der globalen Produktionsstandorte**



Minhang, China

Hochmotiviertes Management: Das neue Team



MEYER BURGER



Dr. Hans Brändle
CEO
Seit Januar 2017



Michel Hirschi
CFO
Seit März 2006



Michael Escher
CCO
Seit Mai 2014



Dr. Gunter Erfurt
COO
Seit Februar 2017



Dr. Dirk Habermann
CIO
Seit Januar 2017

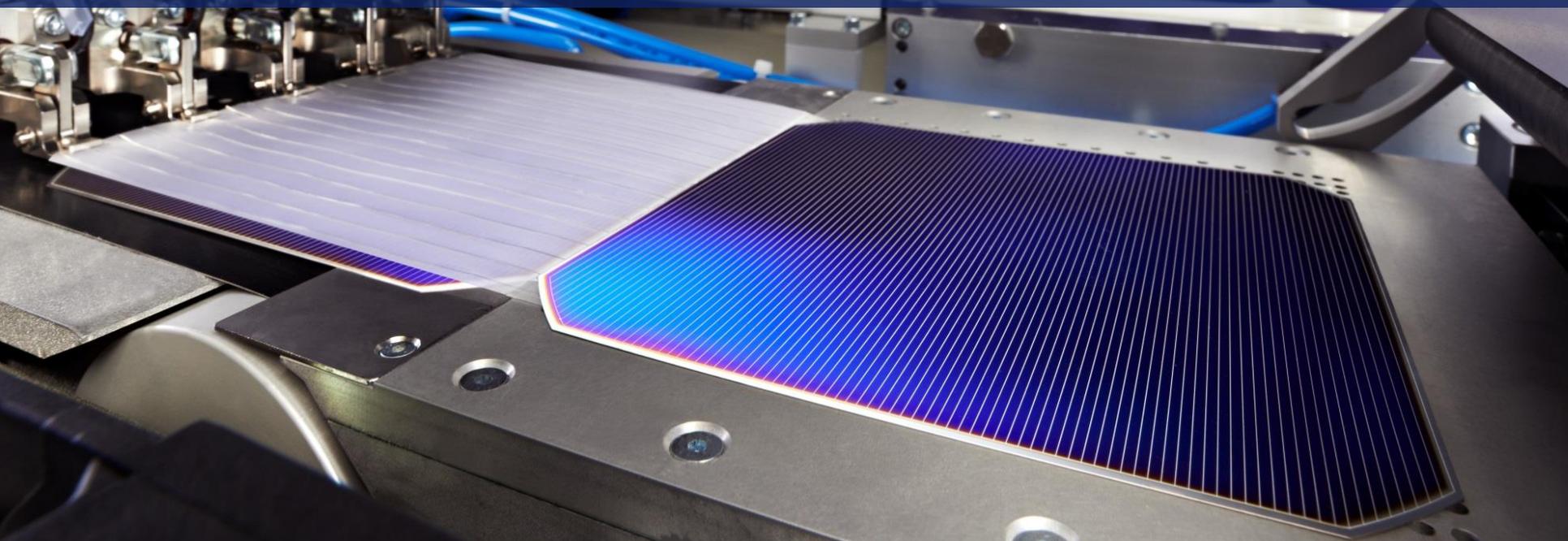
Ein engagiertes **neues Management Team** an Industrieexperten,
das auf die rasche **Rückkehr zur Profitabilität** fokussiert.



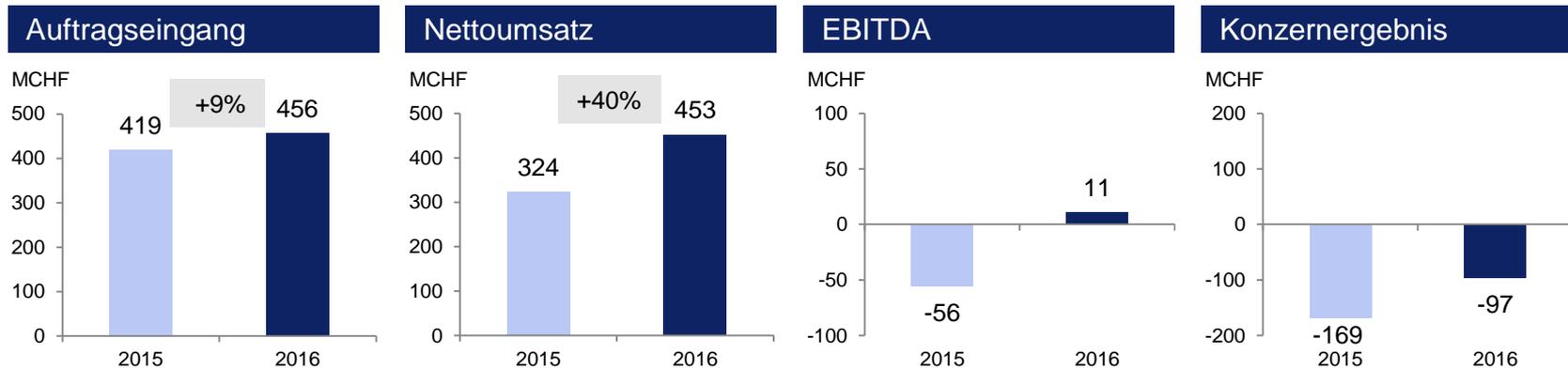
MEYER BURGER

Abschluss Geschäftsjahr 2016 im Detail

Michel Hirschi, Chief Financial Officer



Ergebnisse im Überblick



- **Guter Auftragseingang und hohes Umsatzwachstum**
 - Nettoumsatz +40% bei gleichzeitiger Reduktion Personalkosten -2.7%, sonstiger Betriebsaufwand -9.4%
- **Turnaround auf Stufe EBITDA bestätigt**
 - Erzieltes EBITDA Resultat beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit dem Strukturprogramm von MCHF 3.5
- **Entscheid Einstellung DMT** (Bekanntgabe März 2017) führt zu zusätzlichen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen von insgesamt MCHF -11.9, welche in der Erfolgsrechnung 2016 als **Ausserordentliches Ergebnis** ausgewiesen werden (unmittelbar oberhalb Gewinn vor Steuern)
- Konzernverlust deutlich reduziert, aber immer noch unbefriedigend. **Rückkehr zur Profitabilität** auf Stufe Konzernergebnis ein klares **MUSS**
- Erfolgreiche Rekapitalisierung im November / Dezember 2016
 - **Rückzahlung der 5% Obligationenanleihe** fällig im Mai 2017 **ist gesichert**
 - Gestärkte Bilanzstruktur

Auftragseingang / Auftragsbestand



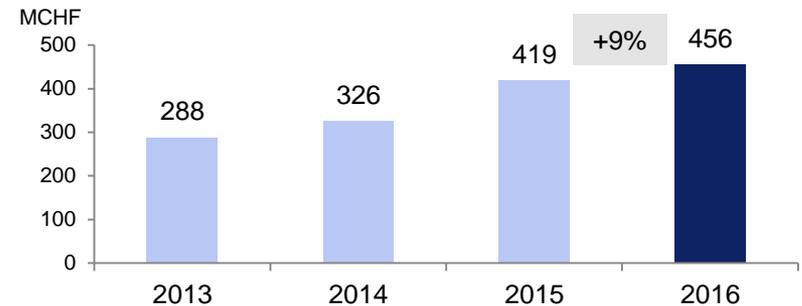
Auftragseingang GJ 2016

- Auftragseingang MCHF 456 (in CHF **+9%** vs. 2015), positive Wechselkurseffekte (v.a. EUR) von 1.4%
- Auftragseingang bestätigt den Trend im Markt für Upgrades und Kapazitätsanpassungen (DW288, MB PERC, HJT, SWCT, Inspektionssysteme)
- Volumen an grösseren Aufträgen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres MCHF 146 vs. MCHF 142
- Kapazitäten bei Tier 1 und 2 Anbietern sehr gut ausgelastet. Weitere Upgrades von bestehendem Produktionsequipment und/oder Kapazitätserweiterungen erwartet. Hoher Auftragseingang im Jan / Feb 2017 bestätigt die Fortsetzung des Trends
- Vielzahl an Opportunitäten in Bearbeitung
- Book-to-Bill Ratio 1.01 im GJ 2016 (2015: 1.29)

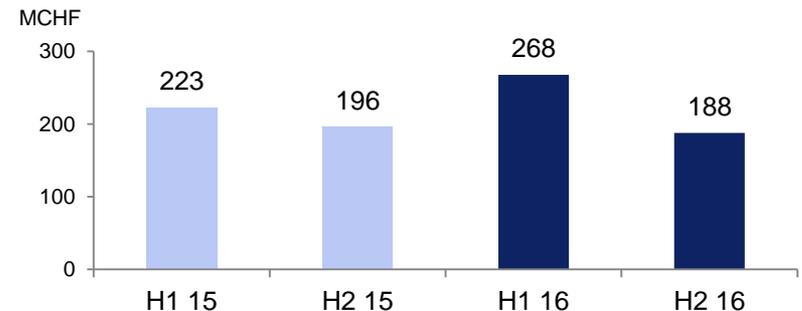
Auftragsbestand 31. Dez 2016

- Auftragsbestand **MCHF 244.5** (31.12.2015: MCHF 257.5)
- Auftragsbestand per 31. Dez 2016 setzt sich zusammen aus:
 - PV & Alternative Materials MCHF 220.7
 - Specialised Technologies MCHF 23.8

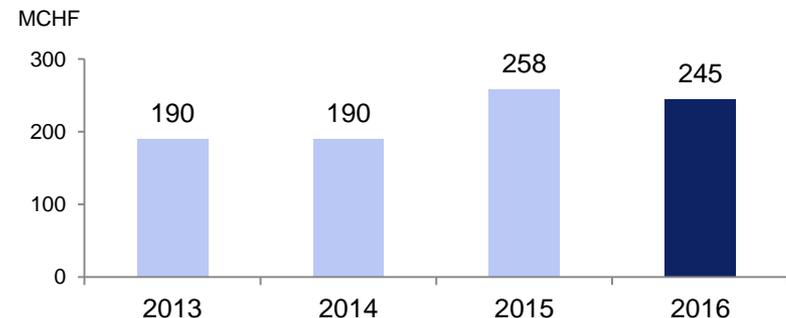
Auftragseingang



Auftragseingang Halbjahre 2015/2016



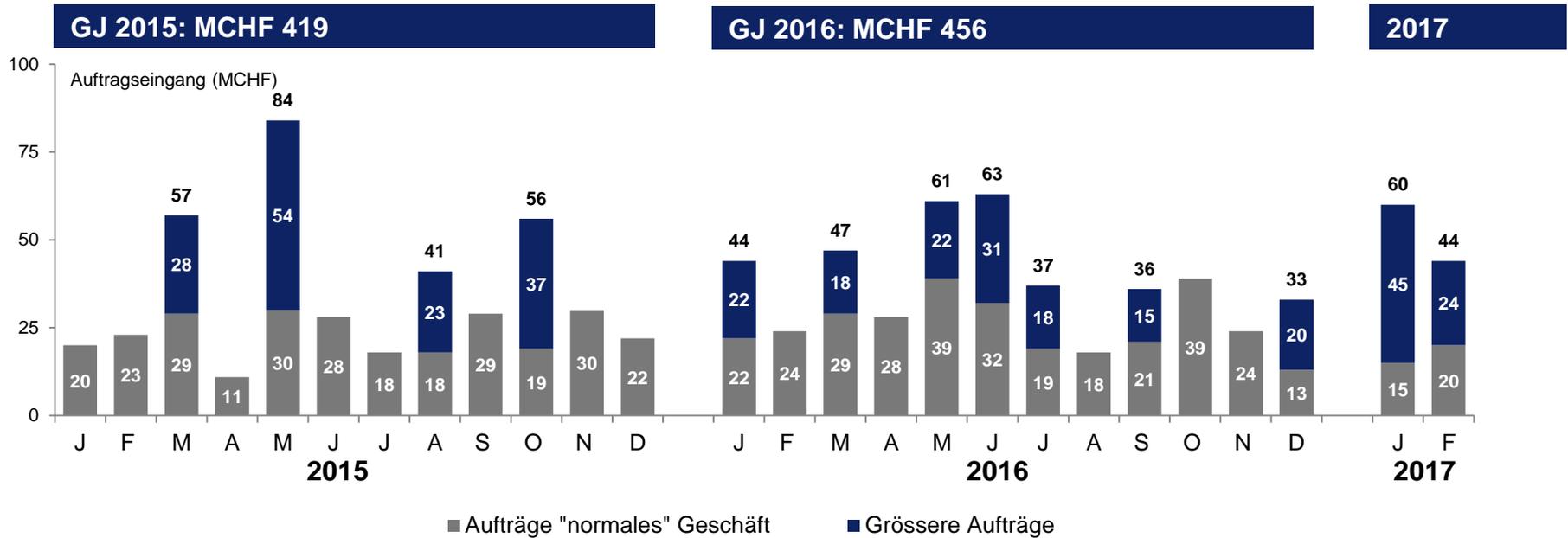
Auftragsbestand per Jahresende



Auftragseingang pro Monat



MEYER BURGER



2016 grössere Aufträge

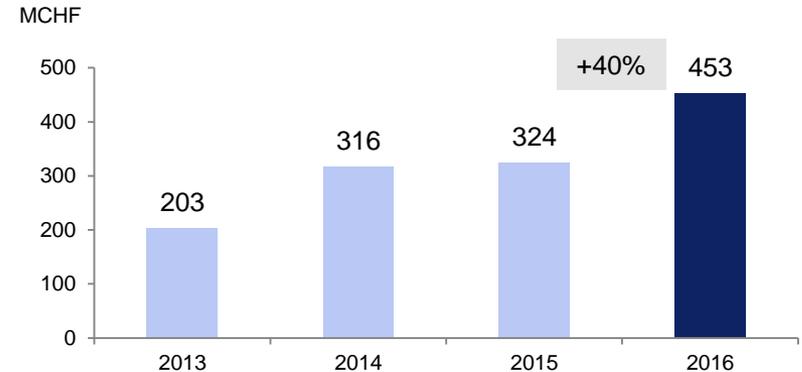
2017 – erste 2 Monate

Januar	März	Mai	Juni	Juli	September	Dezember	Januar	Februar
MAiA 2.1, MB PERC, DW288	MAiA 2.1, MB PERC, SiNA, DW288	HJT, SWCT, Qualitätsinspek- tionssysteme	DW288, MAiA 2.1, MB PERC, DW288	MAiA 2.1, MB PERC	DW288	MAiA 2.1, MB PERC	MAiA 2.1, MB PERC, SiNA, DW 288	MAiA 2.1, MB PERC
MCHF 22	MCHF 18	MCHF 22	MCHF 31	MCHF 18	MCHF 15	MCHF 20	MCHF 45	MCHF 24

Nettoumsatz

- Nettoumsatz **+40%** auf MCHF 453; leicht positive Wechselkurseffekte (v. a. EUR) von 1.4%
- Bereinigt um Wechselkurseffekte und Devestition R&R Ortner (im August 2015) **organisches Wachstum in einer like-for-like Betrachtung von +43%**
- Asien unverändert umsatzstärkste Region (v. a. China) mit 72% des Nettoumsatzes
- Starker Rückgang des Umsatzes in Region Americas (MCHF -22.8 gegenüber 2015) vor allem im Geschäftsbereich Specialised Technologies zum Teil wegen der R&R Ortner Devestition im August 2015
- Zeitspanne bis zur finalen Equipment-Abnahme (durch Kunden) hat sich wieder normalisiert

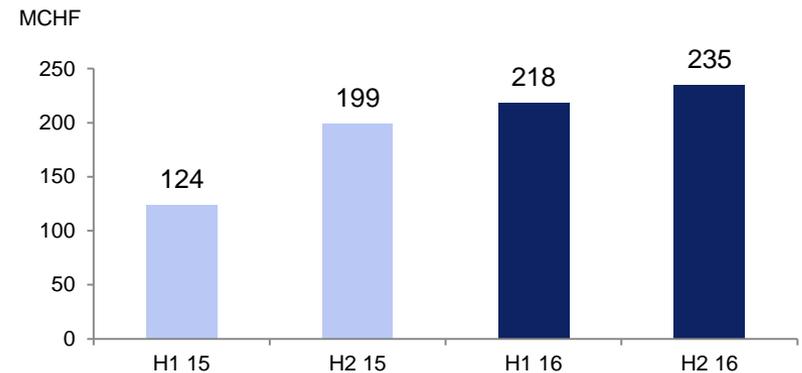
Nettoumsatz



Veränderung Nettoumsatz nach Regionen

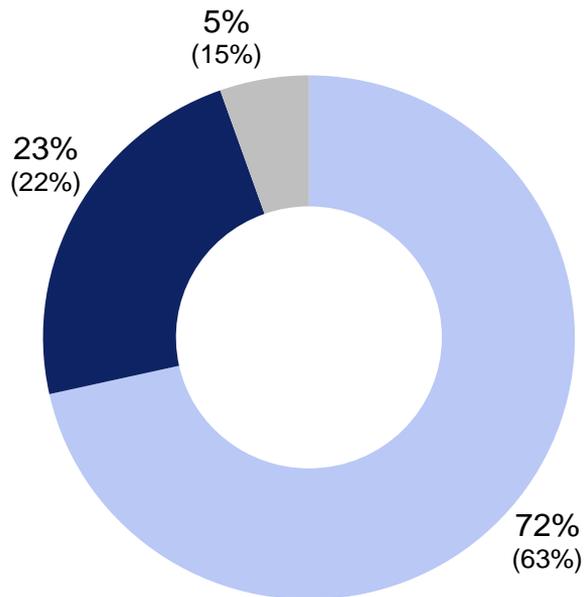


Nettoumsatz Halbjahre 2015/2016



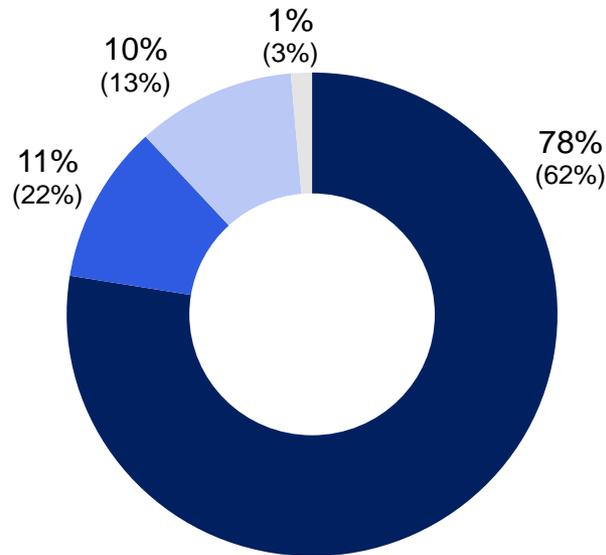
Nettoumsatz MCHF 453.1 – Verteilung

Nach Regionen



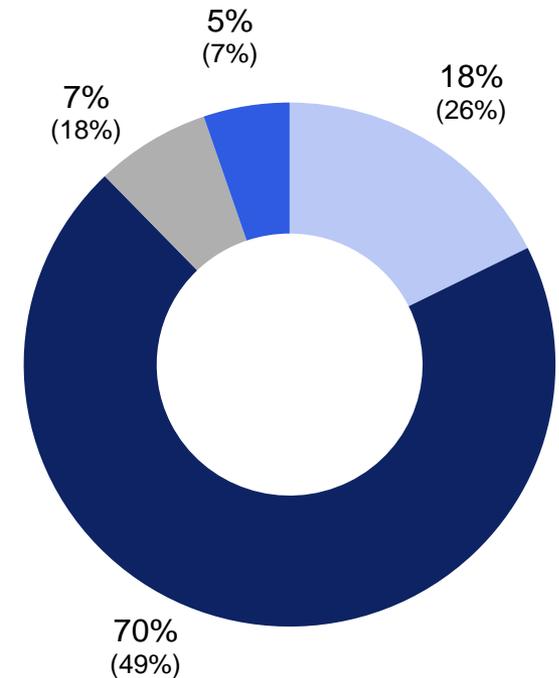
- Asien
- Europa
- America

Nach Umsatzart



- Equipment PV & Alternative Materials
- Specialised Technologies
- Service, Ersatzteile PV & Alternative Materials
- Verbrauchsmaterial

Nach Währungen

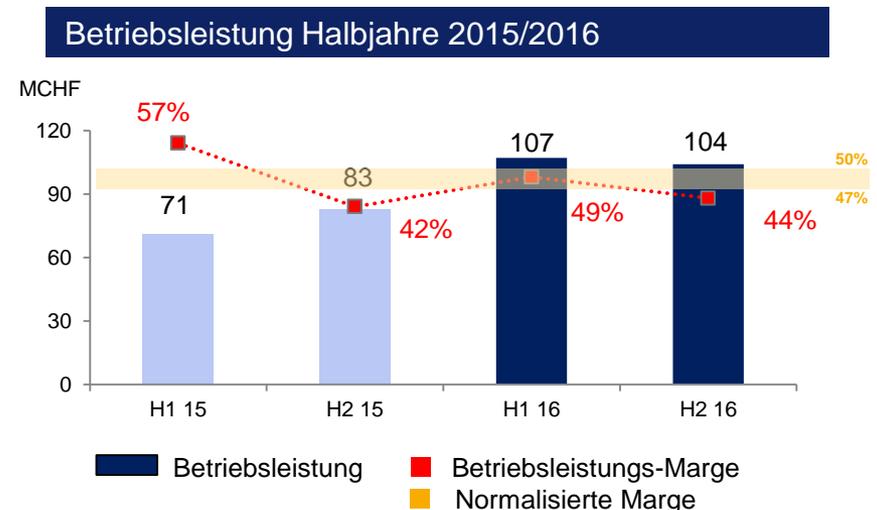
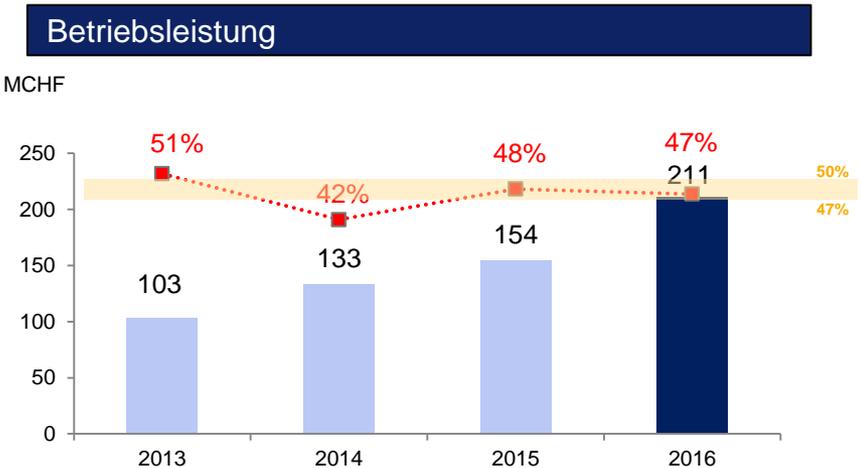


- CHF
- EUR
- USD
- Andere

Anmerkung: Vergleichszahlen betreffend 2015 in Klammern

Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen

- Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen **+37%** gegenüber GJ 2015
- Betriebsleistungs-Marge in 2016 von 46.6% war 1.1 Prozentpunkte tiefer als im 2015
- **Normalisierte Marge im 2016 belief sich auf 48.3%, was innerhalb der längerfristigen Bandbreite liegt**
- Marge im 2016 war insbesondere im 4. Quartal negativ beeinflusst durch Wertberichtigungen auf Vorräten in Servicestandorten und einige Verkäufe von Warenvorräten mit geringen Margen
- Durch Strukturveränderung bedingter negativer Margeneffekt verursacht durch den Verkauf der R&R Ortner Gesellschaften, die im Servicegeschäft tätig waren, belief sich auf -0.5 Prozentpunkte



OPEX ⁽¹⁾ – Personal

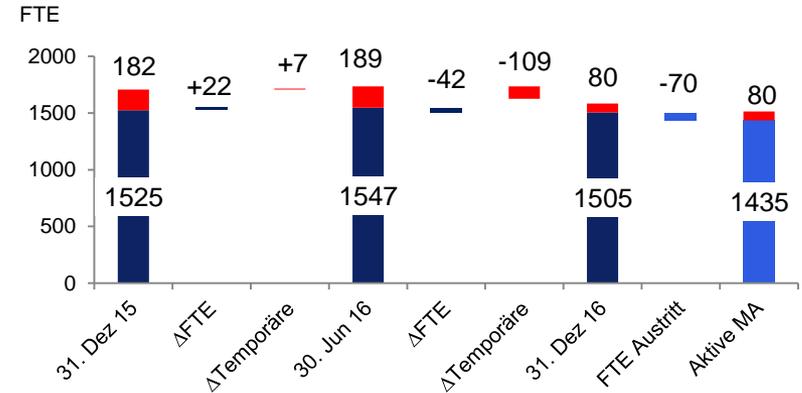
Mitarbeitende

- Anzahl FTE per 30. Jun 2016: 1'547 FTE
- Basis bei Ankündigung **Strukturprogramm** per 30. Sept 2016: 1'555 FTE / 187 temporäre Mitarbeitende
Rückgang -120 FTE (Personen, die MBT bis Ende Dez 2016 verlassen haben) verglichen mit 30. Sept 2016. Im Gehaltsverzeichnis per 31. Dez 2016 sind 1'505 FTE erfasst, jedoch haben 70 Personen davon das Unternehmen bereits verlassen, sodass die Anzahl Beschäftigte 1'435 FTE war per 1. Jan 2017.
Zudem Abbau von -107 temporären MA Sept – Dez 2016
- Insgesamt wurden im Rahmen des Strukturprogramms, Einstellung DMT, Schliessung Minhang bisher über 260 Arbeitsverträge gekündigt. Austritt dieser Mitarbeitenden und weitere Aktionen zur Optimierung des Personalbestands im Verlauf von 2017

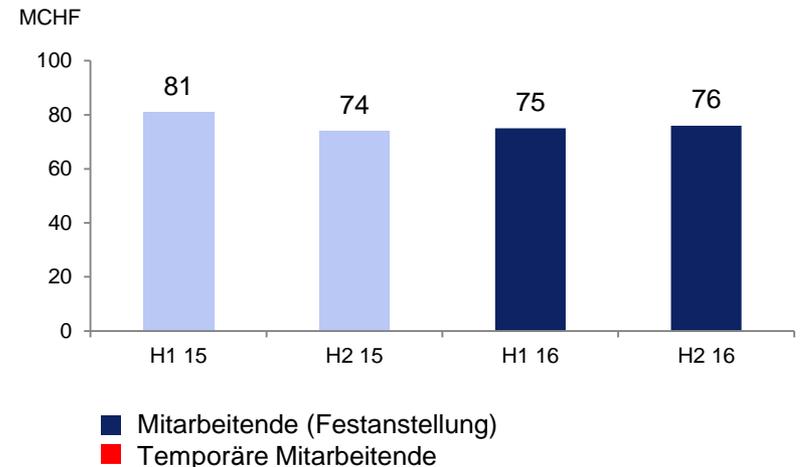
Personalaufwand

- **Personalaufwand 2016 um MCHF 4.3 tiefer** als im 2015 (2016: MCHF 150.5, 2015: MCHF 154.8)
- Kostenreduktion entspricht den Erwartungen und reflektiert u. a. Einsparungen aus früheren Optimierungsmassnahmen sowie dem Verkauf der R&R Ortner Gesellschaften
- Kosteneinsparungen aus dem Strukturprogramm sind aufgrund der Konsultationsverfahren und Kündigungsfristen (üblicherweise 3 Monate) noch nicht in den Personalkosten reflektiert
- In den Personalkosten des 2. Halbjahrs 2016 sind Rückstellungen im Betrag von MCHF 3.5 im Zusammenhang mit dem Strukturprogramm enthalten

Mitarbeitende



Personalaufwand Halbjahre 2015/2016



OPEX (2) / EBITDA

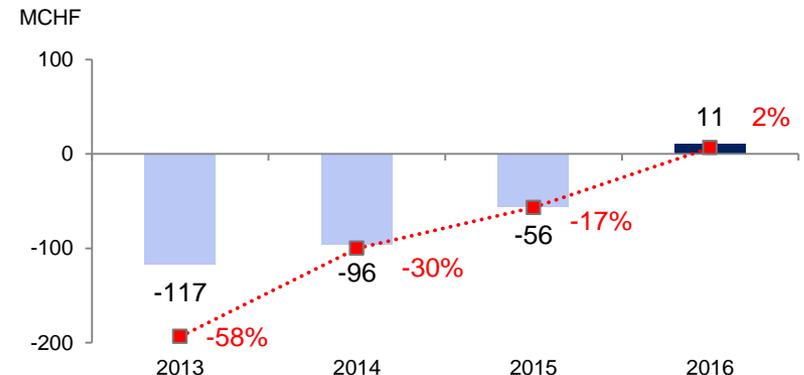
Sonstiger Betriebsaufwand

- Total sonstiger Betriebsaufwand MCHF 50.2 (2015: MCHF 55.4)
- 2015 beinhaltet Verlust von MCHF 6.3 aus dem Verkauf von R&R Ortner und Grunderwerbssteuer Deutschland von MCHF 1.1. Bereinigte Vergleichsbasis beim sonstigen Betriebsaufwand somit MCHF 48.0
- Trotz des Umsatzwachstums von 40% erhöhte sich der sonstige Betriebsaufwand nur um 4.6% gegenüber der bereinigten Vergleichsbasis des Vorjahrs, hauptsächlich aufgrund:
 - Höherer Verwaltungsaufwand MCHF +2.4 gegenüber 2015, insbesondere Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Refinanzierungs- und Rekapitalisierung-Projekt
 - Höhere Rückstellungen für Einzelwertberichtigungen MCHF +2.5 (v.a. SunEdison)

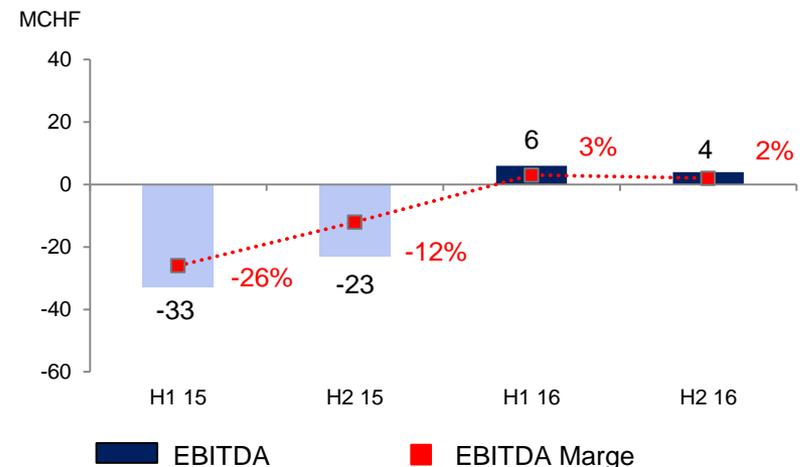
Positives EBITDA bestätigt – Turnaround auf dieser Profitstufe erreicht

- EBITDA MCHF 10.5 mit positiver Marge von 2.3%
- Beinhaltet ausserordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Strukturprogramm von MCHF 3.5

EBITDA



EBITDA Halbjahre 2015/2016



EBIT

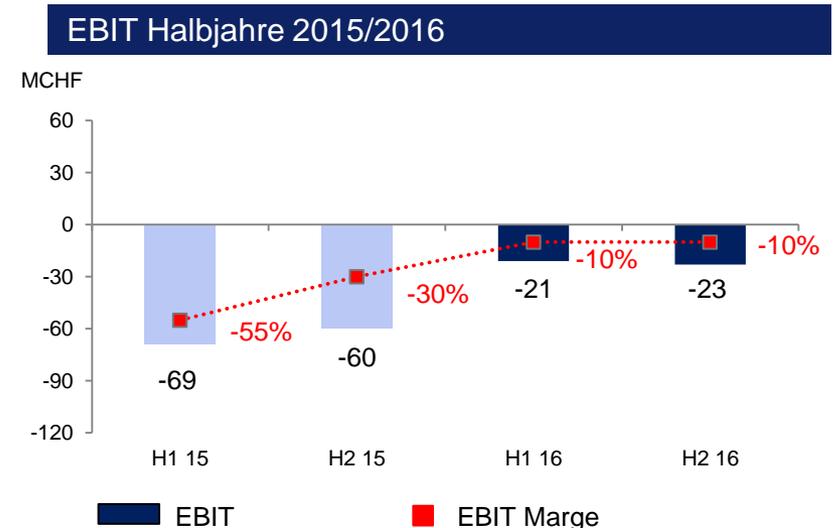
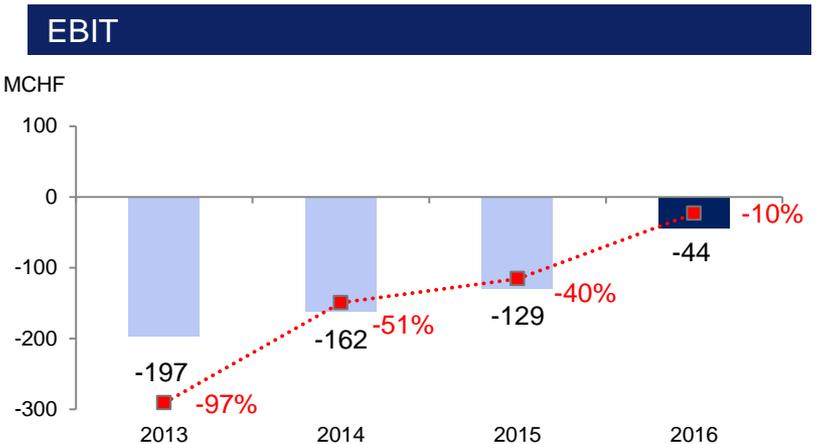
Abschreibungen, Wertminderungen von total MCHF 54.9
(2015: MCHF 72.7)

Planmässige Abschreibungen

- Sachanlagen
 - Abschreibungen MCHF 16.2
- Immaterielle Anlagen MCHF 34.5
 - Amortisationen immaterieller Werte, die grösstenteils aus den M&A Aktivitäten der vergangenen Jahre stammen, von MCHF 32.1
 - Amortisation übrige immaterielle Anlagen MCHF 2.4

Einmalige Wertminderungen

- Wertminderungen auf Anlagevermögen bei verschiedenen Tochtergesellschaften weltweit im Zusammenhang mit dem Strukturprogramm für nicht weitergeführte und/oder reduzierte Infrastruktur und Portfoliobereinigungen im Gesamtbetrag von MCHF 4.1



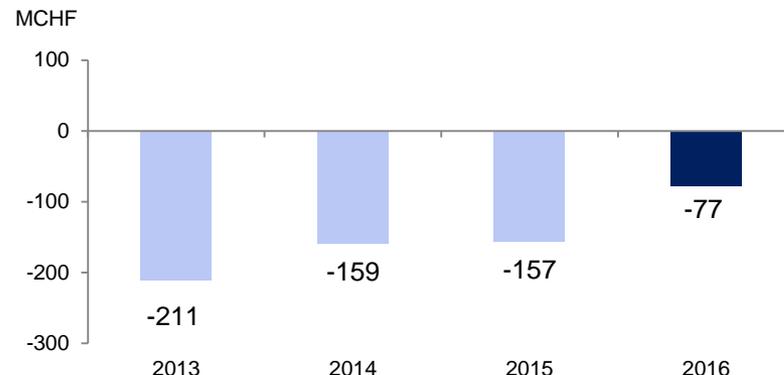
DMT eingestellt: Effekte aus diesem Entscheid und Ergebnis vor Steuern (EBT)

Der Entscheid, die Drahtproduktion bei DMT einzustellen beeinflusst die Jahresrechnung 2016 mit MCHF -11.9 (Bewertungsanpassungen)

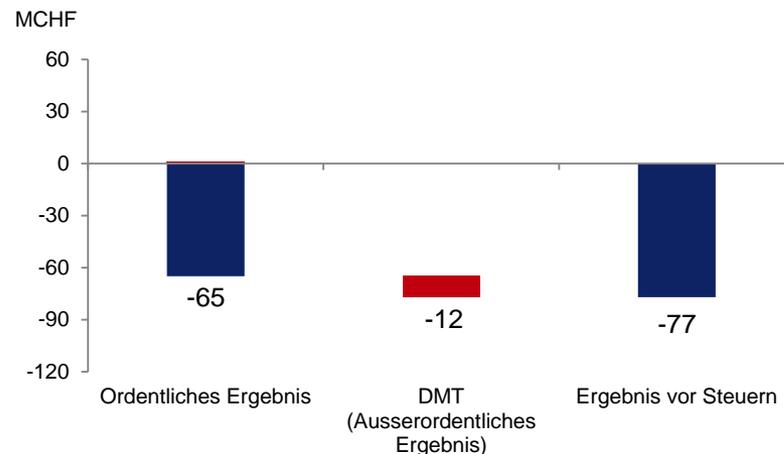
- Wertminderungen auf Warenvorräten und Anlagevermögen sowie Rückstellungen von insgesamt MCHF 11.9
 - Wertminderung Warenvorräte MCHF 6.7
 - Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zu Veräusserungswerten: Neubewertung führte zu Abschreibungen von MCHF 4.7
 - Rückstellungen von MCHF 0.5

- Kosten für die Schliessung des Standorts in Colorado Springs werden der Jahresrechnung 2017 belastet (ebenfalls unter „Ausserordentliches Ergebnis“)

Ergebnis vor Steuern



Herleitung Ord. Ergebnis zu Ergebnis vor Steuern



Finanzergebnis

- Netto Finanzergebnis von MCHF -20.3 (2015: MCHF -28.2)
 - Finanzertrag:
 - Zinsertrag MCHF +0.4 (2015: MCHF +0.3)
 - Finanzaufwand:
 - Zinsaufwand: MCHF -12.8 für Obligationenanleihe und Wandelanleihe (2015: MCHF -12.4), MCHF -1.9 für Bankkredite (2015: MCHF -2.0),
 - Nicht realisierte Wechselkursgewinne (+) / -verluste (-) auf Bewertung von Konzerndarlehen in Fremdwährung MCHF +0.8 (2015: MCHF -16.8), mehrheitlich im Eigenkapital erfasst
 - Andere Währungsdifferenzen MCHF -1.3 (2015: MCHF -3.4).
 - Übriger Finanzaufwand MCHF -4.6 (2015: MCHF -3.0) beinhaltet Amortisation der Obligationenanleihe und Wandelanleihe sowie Honorare für Banken und Bankgarantien

Steuern

- Steueraufwand von MCHF -20.6 (2015: Steueraufwand von MCHF -12.2)
 - Abschreibung von aktiven latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aufgrund der anhaltenden Verlustsituation bei diversen Gruppengesellschaften
 - Laufende Ertragssteuern MCHF -0.9 (2015: MCHF -2.3)

Ergebnis



Jahresergebnis

- Den Aktionären anzurechnen MCHF -96.8
- Minderheiten MCHF -0.3

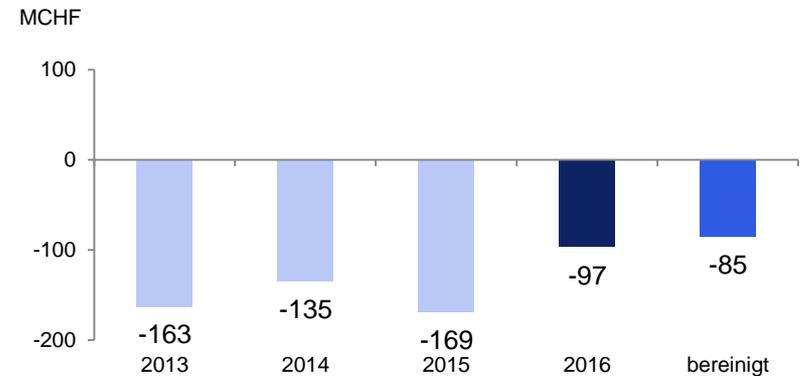
Bereinigtes Jahresergebnis (ohne DMT Effekt)

- MCHF -85.3 für Geschäftsjahr 2016
- MCHF -59.7 für 2. Halbjahr 2016

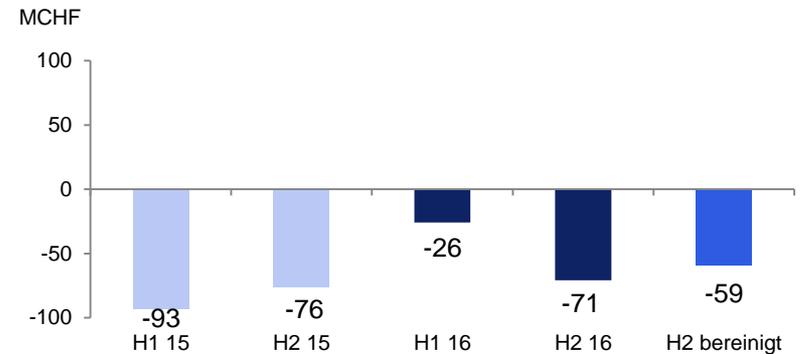
Ergebnis pro Aktie

- EPS CHF -0.30
(2015: CHF -0.53)
- Ø Anzahl ausstehender Aktien
327'646'228 (2015: 320'210'972)
- Cash EPS CHF +0.01
(2015: CHF -0.16)

Ergebnis



Ergebnis Halbjahre 2015/2016



Erfolgsrechnung im Detail



TCHF	2016	in %	2015	in%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	453 105	100.0%	323 567	100.0%
Andere betriebliche Erträge	8 254		6 415	
Ertrag	461 359		329 982	
Bestandesänderungen Halb- / Fertigfabrikate, Maschinen vor Abnahme	-12 932		31 119	
Materialaufwand und Vorleistungen	-243 494		-219 875	
Aktivierte Eigenleistungen	6 326		12 998	
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	211 260	46.6%	154 224	47.7%
Personalaufwand	-150 537		-154 787	
Sonstiger Betriebsaufwand	-50 193		-55 386	
EBITDA	10 530	2.3%	-55 949	-17.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-20 332		-27 966	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-34 554		-44 735	
EBIT	-44 355	-9.8%	-128 650	-39.8%
Finanzergebnis	-20 283		-28 159	
Ordentliches Ergebnis	-64 638	-14.3%	-156 809	-48.5%
Ausserordentliches Ergebnis	-11 866		-	
Gewinn vor Steuern	-76 504	-16.9%	-156 809	-48.5%
Steuern	-20 640		-12 152	
Ergebnis	-97 144	-21.4%	-168 961	-52.2%

Bilanz



MEYER BURGER

	TCHF	31.12.2016	in %	31.12.2015	in %
Effekt Kapitalerhöhung MCHF +155	Flüssige Mittel	246 427		101 457	
	Obligationenanleihe	3 060		-	
MCHF 3 der Obligationenanleihe, fällig im Mai 2017, bereits erworben	Forderungen	61 034		45 200	
	Warenvorräte	95 240		117 829	
	Anderes Umlaufvermögen	6 399		15 009	
	Total Umlaufvermögen	412 159	65.4%	279 495	48.8%
	Sonstige langfristige Forderungen	1 727		2 045	
MCHF 130 Obligationenanleihe Rückzahlung am 24. Mai 2017	Sachanlagen	100 458		120 318	
	Immaterielle Anlagen	43 806		77 888	
	Latente Ertragssteuerguthaben	71 739		92 558	
	Total Anlagevermögen	217 729	34.6%	292 809	51.2%
	Total Aktiven	629 889	100%	572 304	100%
MCHF 30 hypothekarisch gesicherter Kredit fällig im 2019; und MCHF 100 Wandelanleihe fällig Sept. 2020 (Wandelrecht im Umfang von MCHF 7.7 als Eigenkapitalkomponente verbucht)	K-f Finanzverbindlichkeiten	131 484		702	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	28 010		36 138	
	Anzahlungen von Kunden	58 270		46 241	
	K-f Rückstellungen	9 614		10 028	
	Anderer k-f Verbindlichkeiten	43 763		44 270	
Eigenkapital durch Kapitalerhöhung substanziell gestärkt; Eigenkapitalquote von 37.2% Erneuter prozentualer Anstieg erwartet, als Folge der Rückzahlung der Obligationenanleihe im Mai 2017	Total kurzfristiges Fremdkapital	271 141	43.0%	137 380	24.1%
	L-f Finanzverbindlichkeiten	118 695		250 111	
	L-f Rückstellungen	1 752		5 101	
	Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1 747		2 364	
	Anderer l-f Verbindlichkeiten	2 129		2 345	
	Total langfristiges Fremdkapital	124 323	19.7%	259 920	45.4%
	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	234 424	37.2%	175 003	30.6%
	Total Passiven	629 889	100%	572 304	100%

Analyse Nettoumlaufvermögen

TCHF	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen	61 034	45 200	61 425
Warenvorräte (brutto)	176 584	201 655	189 808
./. Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-81 344	-83 826	-55 389
Warenvorräte (netto)	95 240	117 829	134 418
Anderes Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Obligationenanleihe)	6 399	15 009	4 936
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Obligationenanleihe	162 672	178 038	200 780
K-f Finanzverbindlichkeiten (ohne Obligationenanleihe)	1 556	702	305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	28 010	36 138	35 771
Anzahlungen von Kunden	58 270	46 241	50 926
K-f Rückstellungen	9 614	10 028	16 777
Anderere k-f Verbindlichkeiten	43 763	44 271	40 914
Kurzfristige Verbindlichkeiten	141 213	137 380	144 693
Nettoumlaufvermögen	21 459	40 658	56 087

Anstieg der Forderungen um MCHF 15.8 (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen MCHF +9.8, Vorauszahlungen an Lieferanten MCHF +3.7, andere Forderungen MCHF +2.3)

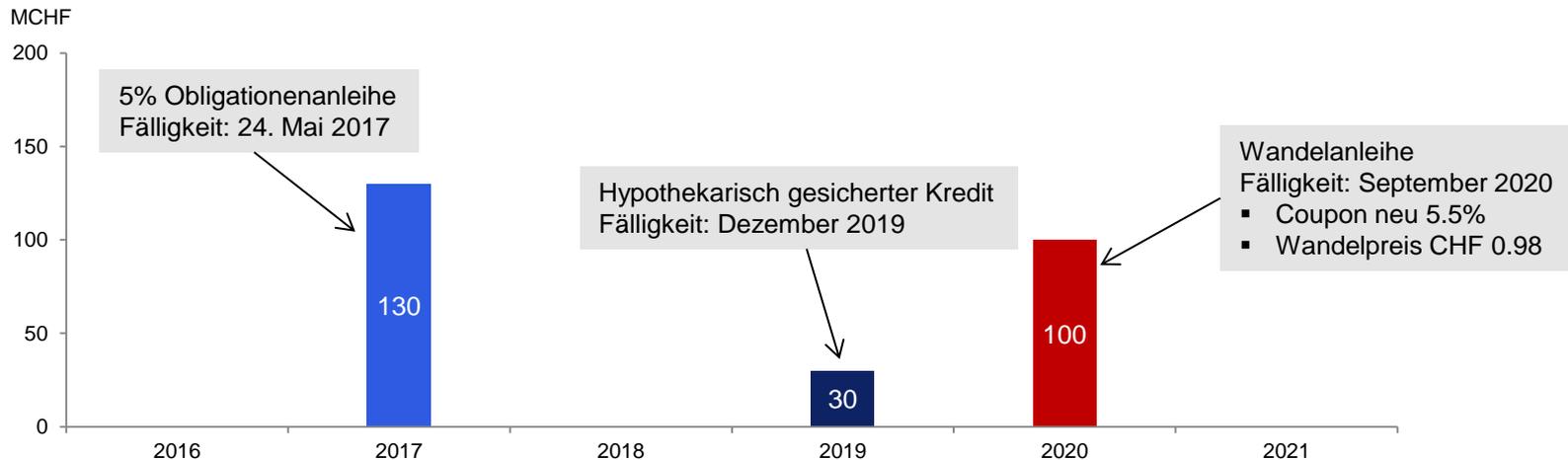
Rückgang der Warenvorräte (netto) um MCHF -22.6 (Warenvorräte brutto MCHF -25.1, Reduktion aufgrund verrechneter Kundenanzahlungen MCHF 2.5)

Obligationenanleihe fällig im Mai 2017 von MCHF 129.93 (kurzfristige Verbindlichkeiten) und bereits erworbene MCHF 3.1 dieser Obligationenanleihe (kurzfristige Finanzanlagen) in der NUV Kalkulation nicht berücksichtigt.

MCHF -19.2 NUV Veränderung

Reduktion des NUV trotz Anstieg der Produktionsvolumen.

Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten



Rückzahlung der MCHF 130 Obligationenanleihe gesichert

- Flüssige Mittel per 31. Dezember 2016 von MCHF 246
- Bereits MCHF 3 der Obligationenanleihe erworben, Liquiditätsabfluss von MCHF 127 im Mai 2017

Wandelanleihe mit Wahrscheinlichkeit einer Wandlung bis 2020

- Neuer Wandelpreis von CHF 0.98 ermöglicht wiederum die Wandlung der Wandelanleihe vor Endfälligkeit

Cashflow

Operativer CF

- **Turnaround** im operativen Cashflow mit **MCHF +2.6 bestätigt**

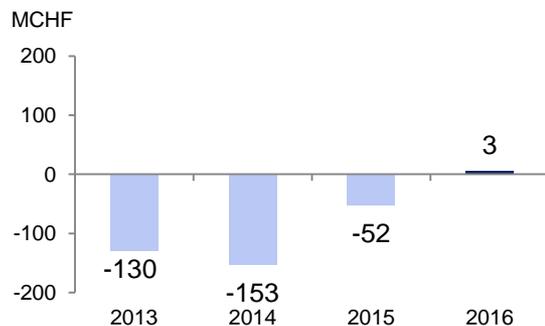
CF aus Investitionstätigkeit

- Kauf von **MCHF 3 der Obligationenanleihe**, die im Mai 2017 fällig wird
- Übliche konservative **Investitionen in Anlagevermögen von MCHF 4.9**

CF aus Finanzierungstätigkeit

- **Zufluss flüssige Mittel** aus Kapitalerhöhung MCHF 155
- Diverse Kosten im Zusammenhang mit der Rekapitalisierung

Operativer Cashflow



TCHF	2016	2015
Ergebnis	-97 144	-168 961
Nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	81 952	106 684
Operativer Cashflow vor Veränderungen NUV	-15 192	-62 277
Veränderungen NUV (cash wirksam)	17 777	10 417
Operativer Cashflow	2 584	-51 860
Kauf von Wertschriften (Obligationenanleihe)	-3 069	-
Investitionen Sachanlagen, netto	-4 893	-12 575
Erwerb immaterielle Anlagen	-1 053	-1 299
Erwerb Tochterges. abzügl. erworbene flüssige Mittel	-	-626
Veräusserung Tochterges. abzügl. veräuss. flüssige Mittel	-	2 799
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9 015	-11 701
Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	155 146	31
Erwerb Anteile an MB Germany nach Kontrollübernahme	-568	-2 008
Rückzahlung k-f Finanzverbindlichkeiten	-72	-68
Kosten Refinanzierung	-3 000	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	151 507	-2 045
Flüssige Mittel Anfang Periode	101 457	169 768
Veränderung der flüssigen Mittel	145 076	-65 607
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-106	-2 704
Flüssige Mittel Ende Periode	246 427	101 457

- Langfristiger Ausblick für Solarindustrie bleibt attraktiv
- Meyer Burger wird die Technologie-Roadmap in der PV-Industrie weiter vorantreiben
- Strukturprogramm ist in Umsetzung und verläuft nach Plan
- Rückkehr zur Profitabilität bleibt unser Hauptziel
- **Zielsetzungen für Geschäftsjahr 2017**
 - Nettoumsatz auf Niveau des Vorjahres 2016
 - Deutliche Verbesserung der Profitabilität



MEYER BURGER

Traktanden und Abstimmungen

Dr. Alexander Vogel, Verwaltungsratspräsident

Formalitäten



- **Protokollführer** Florian Müller
- **Stimmenzähler** Julia Gremminger
Fabien Gyger
Nadja Herren
Tom Hiltbrand
Andrea Liechi
Chantal Schweizer
Michelle Wenger
Melanie Zbären
- **Vorsitz Stimmenzähler** Simon Linder
- **Notar und Fürsprecher** Theodor Blum
- **Unabhängiger Stimmrechtsvertreter** André Weber

1. **Geschäftsbericht 2016**

- 1.1 Genehmigung des Lageberichts 2016, der Jahresrechnung 2016 und der Konzernrechnung 2016;
Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle
- 1.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016

2. **Verwendung des Bilanzergebnisses**

3. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

4. **Wahlen betreffend den Verwaltungsrat**

- 4.1 Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und Wahl des Präsidenten
- 4.2 Wahl des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

5. **Wahl der Revisionsstelle**

6. **Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

7. **Abstimmungen über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

- 7.1 Abstimmung über maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018
- 7.2 Abstimmung über maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018

8. **Statutenänderung: Anpassung des bedingten Kapitals**

Traktandum 1.1



Genehmigung des Lageberichts 2016, der Jahresrechnung 2016 und der Konzernrechnung 2016;
Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

**Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das
Geschäftsjahr 2016.**

Traktandum 1.2



Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016

Antrag des Verwaltungsrats:

Zustimmung zum Vergütungsbericht 2016 (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Anmerkung: Der Vergütungsbericht 2016 befindet sich auf den Seiten 73 – 87 des Teils Berichterstattung des Geschäftsberichts 2016.

Traktandum 2



Verwendung des Bilanzergebnisses

Jahresverlust	TCHF -48'858
Vortrag aus Vorjahr	<u>TCHF -168'530</u>
Bilanzverlust per 31.12.2016	TCHF -217'388

Antrag des Verwaltungsrats:

Vortrag des Bilanzverlustes von TCHF -217'388 auf neue Rechnung.

Anmerkung: Jahresrechnung der Meyer Burger Technology AG nach Schweizerischem Obligationenrecht.

Traktandum 3



Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats:

Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Organe für das Geschäftsjahr 2016.

Traktandum 4.1



Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und Wahl des Präsidenten

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats in Einzelabstimmungen für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

- 4.1.1 Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel (und Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats)**
- 4.1.2 Wiederwahl von Heinz Roth**
- 4.1.3 Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher**
- 4.1.4 Wiederwahl von Dr. Franz Richter**
- 4.1.5 Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener**
- 4.1.6 Wahl von Hans-Michael Hauser**
- 4.1.7 Wahl von Michael Splinter**

Traktandum 4.1.1

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel
(und Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats)

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel als Mitglied des Verwaltungsrats und Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.2

Wiederwahl von Heinz Roth

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Heinz Roth als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.3

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.4

Wiederwahl von Dr. Franz Richter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Franz Richter als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.5

Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.6

Wahl von Hans-Michael Hauser

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Hans-Michael Hauser als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.1.7

Wahl von Michael Splinter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Michael Splinter als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Traktandum 4.2



Wahl des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats in den Nominierungs- und Entschädigungsausschuss in Einzelabstimmungen für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

- 4.2.1 Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher**
- 4.2.2 Wiederwahl von Dr. Franz Richter**
- 4.2.3 Wahl von Michael Splinter**

Traktandum 4.2.1



Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.2



Wiederwahl von Dr. Franz Richter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Franz Richter als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.3



Wahl von Michael Splinter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Michael Splinter als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 5



Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr.

Traktandum 6



Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Herrn lic. iur. André Weber als unabhängiger Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 7.1



Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal CHF 1'080'000 für das Geschäftsjahr 2018.

CHF	Entschädigung Geschäftsjahr 2016	Genehmigter Gesamtbetrag (von GV 2015 genehmigt)	Antrag Gesamtbetrag für Geschäftsjahr 2018
Gesamtentschädigung Verwaltungsrat	CHF 896 965	maximal CHF 980 000	maximal CHF 1 080 000

Traktandum 7.1



Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal CHF 1'080'000 für das Geschäftsjahr 2018.

Traktandum 7.2



Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 4'700'000 für das Geschäftsjahr 2018.

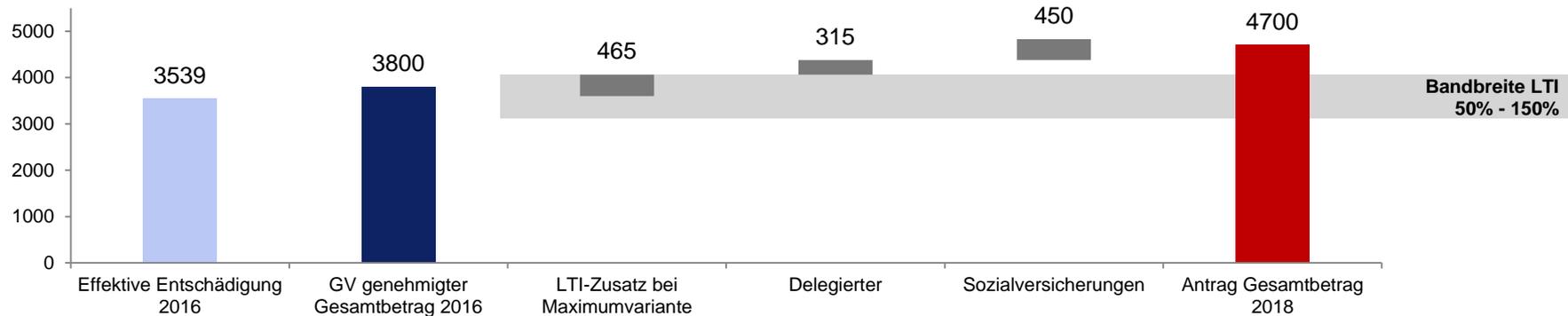
CHF	Entschädigung Geschäftsjahr 2016	Genehmigter Gesamtbetrag (von GV 2015 genehmigt)	Antrag Gesamtbetrag für Geschäftsjahr 2018
Gesamtentschädigung Geschäftsleitung	CHF 3 538 651	maximal CHF 3 800 000	maximal CHF 4 700 000

Antrag maximale Gesamtsumme für Vergütungen der Geschäftsleitung GJ 2018



Beantragte maximale Gesamtvergütung 2018 gegenüber 2016

TCHF



- Von der GV 2015 genehmigte Gesamtsumme für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2016 war TCHF 3'800. Effektive Entschädigung betrug TCHF 3'539 bzw. 93.1% Pay-out Ratio
- Für das Berichtsjahr 2018 beantragte Gesamtsumme beträgt TCHF 4'700
 - Sozialversicherungsabgaben ca. TCHF 450 für Arbeitgeberbeiträge neu in der beantragten Gesamtsumme enthalten
 - Beantragter Gesamtbetrag reflektiert die maximal möglichen Ausschüttungsfaktoren des Short-term Bonus (maximal 150% des Zielbonus) und des Long-Term-Incentive (LTI) mit 150% Ausschüttungsquote
 - Der LTI ist neu abhängig von der Kursentwicklung der Meyer Burger Namenaktien. Nach Ablauf der drei Jahre Vesting-Periode wird die Performance des Aktienkurses bei der Vestingquote der Aktien berücksichtigt. Die Vestingquote kann zwischen minimal 50% und maximal 150% liegen (bisherige Quote 100%)
 - Delegierten-Funktion (Michael Splinter) in der Entschädigung der Geschäftsleitung berücksichtigt

Traktandum 7.2



Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 4'700'000 für das Geschäftsjahr 2018.

Statutenänderung: Anpassung des bedingten Kapitals

Erläuterung: Art. 3c der Statuten der Gesellschaft beinhaltet heute ein bedingtes Kapital im Maximalbetrag von CHF 13'673'555.40 (273'471'108 voll zu liberierende Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.05). Da die definitive Höhe des Wandelpreises der Wandelrechte der Wandelanleihe 2020 mit den angepassten Bedingungen mittlerweile feststeht, beantragt der Verwaltungsrat das bedingte Kapital für Wandel- und/oder Optionsrechte auf CHF 5'102'040.85 (102'040'817 voll zu liberierende Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.05) herabzusetzen.

Antrag des Verwaltungsrats:

Im Zusammenhang mit der Anpassung des bedingten Kapitals ist Art. 3c der Statuten abzuändern, sodass dieser neu wie folgt lautet:

„Art. 3c: **Bedingtes Kapital**

Das Aktienkapital wird unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 102'040'817 voll zu liberierenden Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.05 um den Maximalbetrag von CHF 5'102'040.85 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Wandelanleihen, Optionsanleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden.“

Die Absätze 2-5 von Art. 3c der Statuten bleiben unverändert.



MEYER BURGER



Disclaimer



Information in this presentation may contain “forward-looking statements”, such as guidance, expectations, plans, intentions or strategies regarding the future. These forward-looking statements are subject to risks and uncertainties. The reader is cautioned that actual future results may differ from those expressed in or implied by the statements, which constitute projections of possible developments. All forward-looking statements included in this presentation are based on data available to Meyer Burger Technology Ltd as of the date that this presentation is released. The company does not undertake any obligation to update any forward-looking statements contained in this presentation as a result of new information, future events or otherwise.

This presentation is not being issued in the United States of America and should not be distributed to U.S. persons or publications with a general circulation in the United States. This presentation does not constitute an offer or invitation to subscribe for, exchange or purchase any securities. In addition, the securities of Meyer Burger Technology Ltd have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act"), or any state securities laws and may not be offered, sold or delivered within the United States or to U.S. persons absent registration under an applicable exemption from the registration requirements of the Securities Act or any state securities laws.

The information contained in this presentation does not constitute an offer of securities to the public in the United Kingdom within the meaning of the Public Offers of Securities Regulations 1995. No prospectus offering securities to the public will be published in the United Kingdom. Persons receiving this presentation in the United Kingdom should not rely on it or act on it in any way.

In addition, the presentation is not for release, distribution or publication in or into Australia, Canada or Japan or any other jurisdiction where to do so would constitute a violation of the relevant laws or regulations of such jurisdiction, and persons into whose possession this document comes should inform themselves about, and observe, any such restrictions.